

Dringliche Interpellation zum Café Spiegelfeld

Diesen Monat wird auf Beschluss des Gemeinderates das Café Spiegelfeld beim Hallenbad geschlossen. Das Restaurant ist bei vielen Benutzern des Hallenbades, der Sporthalle und bei Quartierbewohnern sehr beliebt. Das Wirtepaar Studer hat sich in zehn Jahren einen guten Ruf geschaffen, etwa mit den Tagesmenüs, einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und besonderen Veranstaltungen. Es werden auch oft Gruppen und Gesellschaften bewirtet. So erhält eine Gruppe Schüler, die sich am Mittagstisch nicht wohlfühlen, ein günstigeres Essen. Abends kommen viele Mitglieder der Sportvereine, um sich nach dem körperlichen Einsatz zu erfrischen. Kurz das Spiegelfeld-Café ist ein beliebter Treffpunkt, der einzige in diesem Quartier! Die Streichung dieser Institution ist deshalb für die bisherigen Gäste und die Öffentlichkeit völlig unverständlich.

Es wurde als «Ersatz» ein Getränke- und Snack-Automat in Aussicht gestellt. Dies ersetzt in keiner Weise das bisherige Restaurant. Eine bedienungsloser «Wartesaal» kann die Atmosphäre eines betreuten Restaurants in keiner Weise ersetzen, vom kulinarischen «Angebot» ganz zu schweigen. Der Entscheid des Gemeinderates ist ein Affront für alle bisherigen Gäste.

Weiter ist zu bedenken, dass die Automaten mit Süssgetränken und Snacks den ein- und ausgehenden Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen - das ganz im Widerspruch zu den Leitlinien der Sekundarschule Spiegelfeld in Sachen Getränkeversorgung und Verpflegung. Im schuleigenen Getränkeautomaten werden keine der üblichen Süssgetränke und keine süssen Snacks angeboten. Dies entspricht der Haltung der gesundheitsfördernden Schule.

Wir bitten den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum hat der Gemeinderat die Schliessung des Restaurants Spiegelfeld ohne Fortführung des bisherigen Angebots beschlossen - im Wissen um die bisherige gute Frequenzierung des Wirtsbetriebes?
2. Die Renovation des Hallenbad-Gebäudes ist noch einige Zeit nicht aktuell, die Planung ist noch völlig offen. Warum wird die Renovation als Vorwand zur Schliessung benutzt?
3. Scheinbar wird eine spätere Wiedereröffnung des Spiegelfeld-Restaurants erwogen, wenn ja - wann? Ein längerer Unterbruch macht auch aus ökonomischer Sicht keinen Sinn; wie soll dann die derzeitige Stammkundschaft zurückgewonnen werden?
4. Wie hoch war der Ertrag (Pacht) des Restaurants für die Gemeinde bisher? Wie hoch ist der Ertrag für die Platzierung der Automaten?
5. Wie garantiert der Gemeinderat, dass eventuelle kommende Getränke- und Verpflegungsautomaten im Sinne der gesundheitsfördernden Schule betrieben werden?
6. Wer sorgt dafür, dass das Automatenrestaurant sauber gewartet wird?

Binningen, den 15. Mai 17

G. LÖHR